

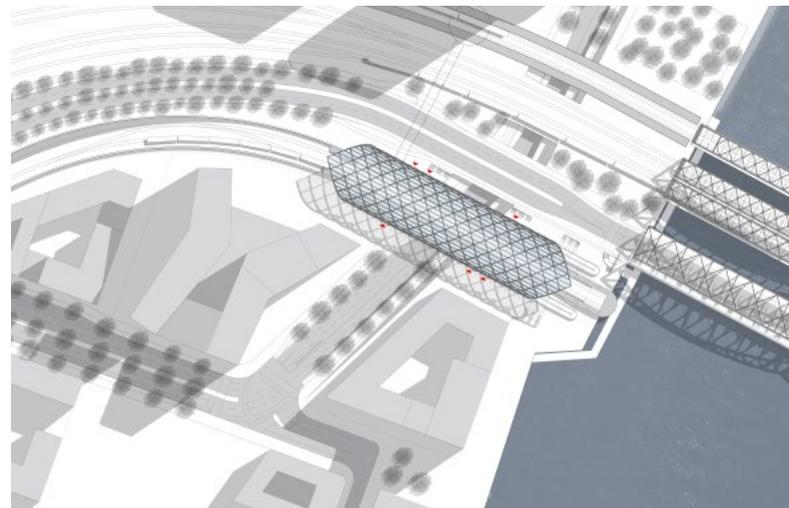


U-BAHN-HALTESTELLE ELBRÜCKEN



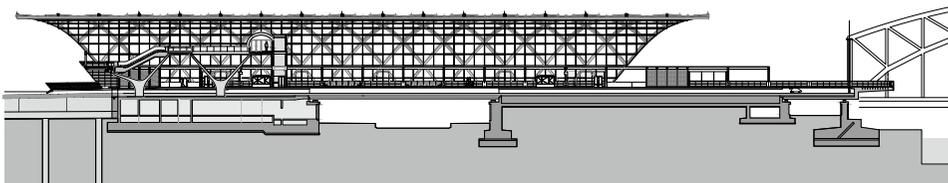
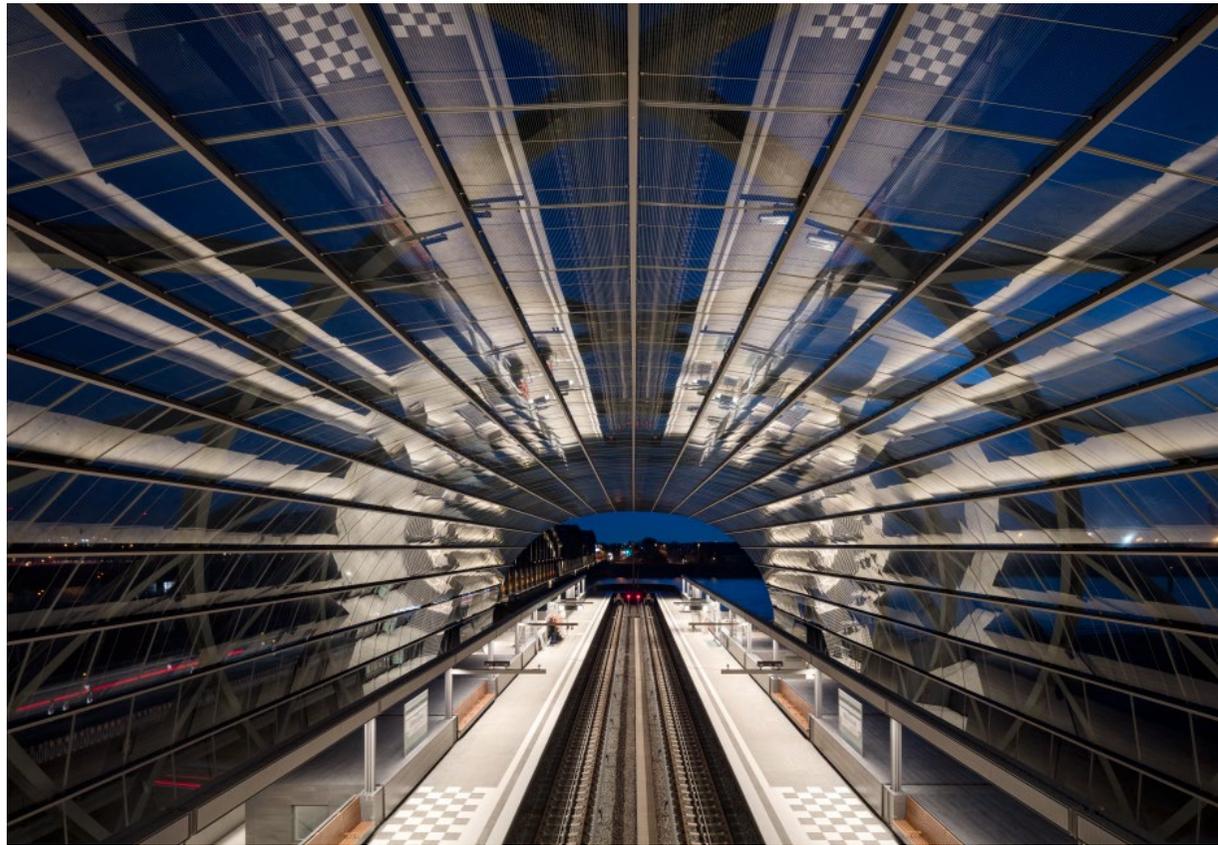


Die Hafencity ist das bedeutendste Stadterweiterungsgebiet der wachsenden Metropolregion Hamburg. Das neue Quartier »Elbbrücken« wird in einem urbanen Zentrum am Ende des Baakenhafens den östlichen Abschluss der Hafencity bilden. Zur Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr wird die U-Bahn-Linie U4 bis zu den Elbbrücken verlängert, wo zusammen mit dem zukünftigen S-Bahnhof eine attraktive Umsteigemöglichkeit entsteht.



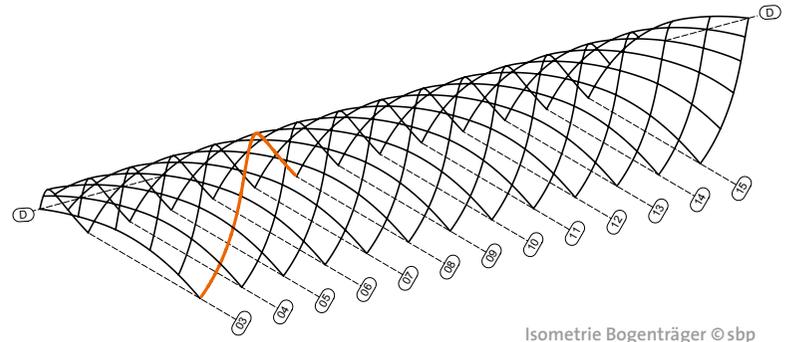
Eine Besonderheit des neuen U-Bahnhofs besteht darin, dass die Bahntrasse aus der unterirdischen Lage auftaucht und in Hochlage parallel zu den Elbbrücken geführt wird. Hier tritt die Architektur der Haltestelle inmitten des verdichteten, städtischen Zentrums des neuen Quartiers markant in Erscheinung. Geplant wurde der Bahnhof von den Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) in Zusammenarbeit mit den Ingenieuren von schlaich bergemann partner (sbp).

In seiner städtebaulich weithin exponierten Lage an der Elbe, in Dialog zu den Elbbrücken, knüpft der Entwurf mit den Möglichkeiten der heutigen Zeit an die Gestalt der imposanten Stahlkonstruktionen an: die weiten Schwünge der Stahlbögen der Freihafenelbbrücken und die Fischbauchträger der Neuen Elbbrücke. Die Dachkonstruktion mit dem Profil eines Korbbogens entsteht aus sich kreuzenden, bogenförmigen Stahlrahmen.

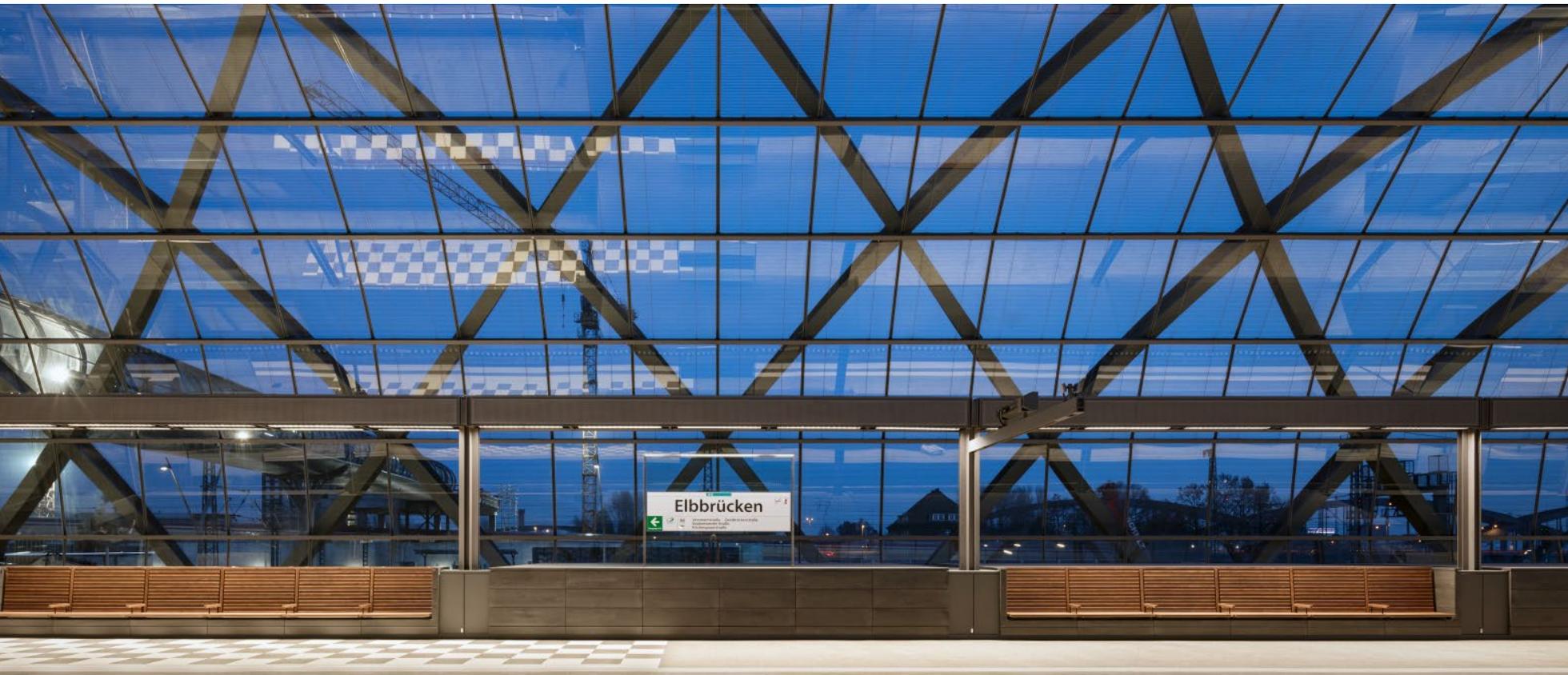


Durch die rautenförmig angeordneten, gedrehten Stahlträger ergibt sich ein rostartiges System, in dem sich die einzelnen Bögen gegenseitig stabilisieren. Als außenliegende Konstruktion – mit nach innen abgehängter Verglasung – wird dabei eine optische Präsenz des Tragwerkes im Stadtraum erzielt, sodass der Bau ästhetisch auf die benachbarten Elbbrücken antwortet. Der Abschluss des Daches an beiden Stirnseiten ist – dem Rautenmuster folgend – als markant auskragende Spitze ausgeformt, die dem neuen Bahnhof den dynamischen Schwung verleiht, wie er einem modernen Verkehrsbau gebührt.

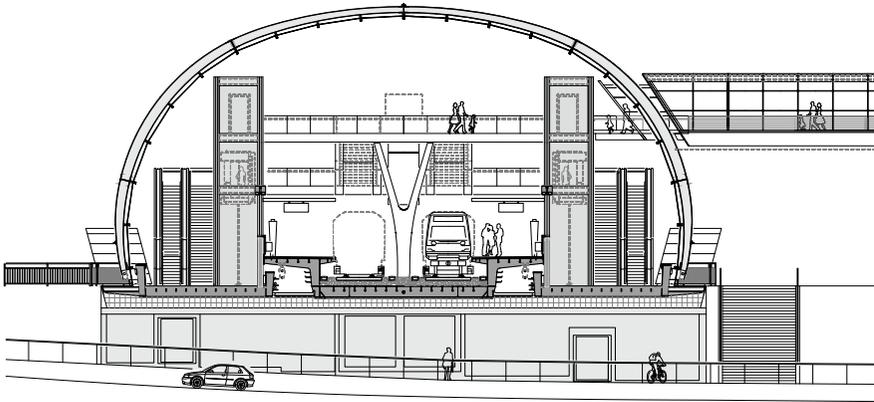




Isometrie Bogenträger © sbp





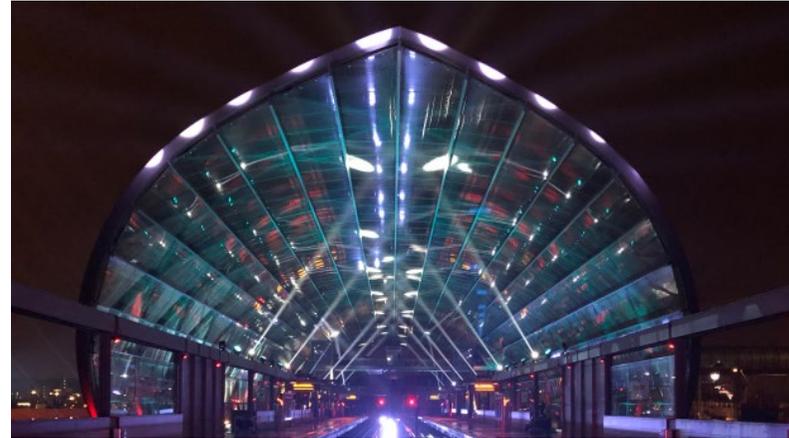


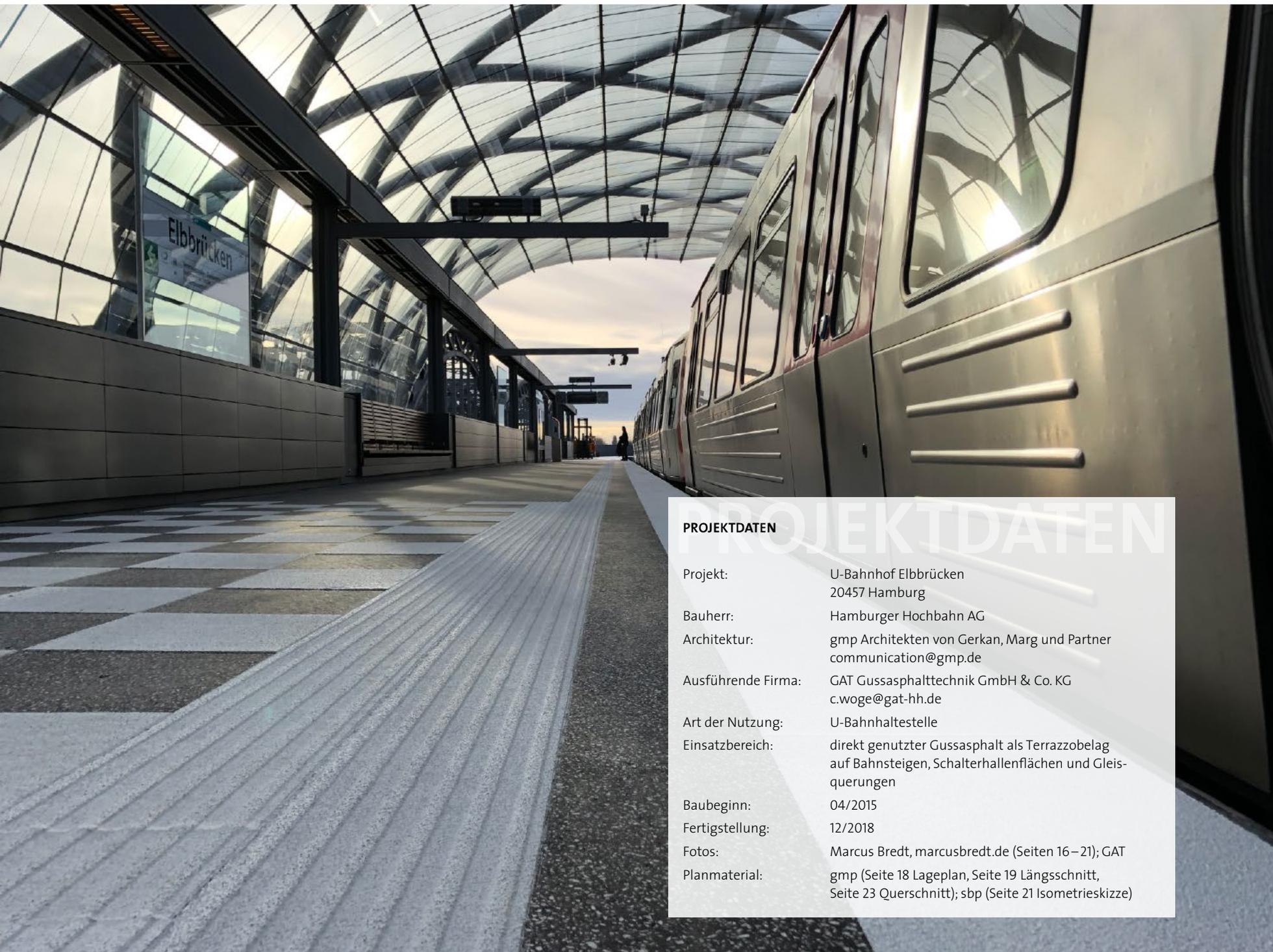
Über Treppen, Fahrtreppen und Aufzüge werden die unterschiedlichen Ebenen von Schalterhalle, Bahnsteig und die beiden Brücken zur Gleisquerung erschlossen. Die oberste Stahlbrücke dient dem Anschluss an den »Skywalk«, der die U-Bahn-Haltestelle mit der S-Bahn-Station verbindet. Architektur und Ingenieurbau waren bei diesem Projekt auf das Engste miteinander verbunden, nur in der Synthese beider Disziplinen kann ein solches Projekt optimal entwickelt werden.

Sämtliche Bahnsteig- und Schalterhallenflächen sowie die Gleisquerung und der Skywalk wurden abgedichtet und mit einem GATrazzo®-Bodenbelag belegt. Dabei galt es, komplexe Abdichtungsdetails an Bauwerksfugen, Stahlunterkonstruktionen und Randbegrenzungen umzusetzen.



Am 6. Dezember 2018 wurde die neue U-Bahn-Haltestelle Elbbrücken der Linie U4 im Rahmen eines Festakts feierlich eröffnet. Am Ende des neuen HafenCity-Quartiers an den Elbbrücken stellt die U-Bahn-Station mit ihrer markanten Dachkonstruktion einen Meilenstein in der Entwicklung der HafenCity dar.





PROJEKTDATEN

Projekt:	U-Bahnhof Elbbrücken 20457 Hamburg
Bauherr:	Hamburger Hochbahn AG
Architektur:	gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner communication@gmp.de
Ausführende Firma:	GAT Gussasphalttechnik GmbH & Co. KG c.woge@gat-hh.de
Art der Nutzung:	U-Bahnhaltestelle
Einsatzbereich:	direkt genutzter Gussasphalt als Terrazzobelag auf Bahnsteigen, Schalterhallenflächen und Gleis- querungen
Baubeginn:	04/2015
Fertigstellung:	12/2018
Fotos:	Marcus Bredt, marcusbredt.de (Seiten 16–21); GAT
Planmaterial:	gmp (Seite 18 Lageplan, Seite 19 Längsschnitt, Seite 23 Querschnitt); sbp (Seite 21 Isometrieskizze)